

# Ökumenekreis spendet für Oradea

- Fastenessen bringt 1050 Euro für Rumänienhilfe
- Lastwagen bringt Schulmöbel nach Rumänien

VON GERD JERGER

**Dauchingen** – Eine überglückliche Irmgard Rösch vom Villingener Freundeskreis Oradea durfte jetzt einen Scheck von 1050 Euro in Empfang nehmen. Diese Spende ist der Erlös des Fastenessens des Dauchinger Ökumenekreises. Der Erlös kommt immer direkt sozialen Projekten zugute. So haben die Frauen um Carola Lenhard in diesem Frühjahr in der Fastenzeit nicht nur eine hervorragende Tschorba (rumänische Bohnensuppe) für mehr als 200 Personen gekocht, sondern konnten diesen ansehnlichen Betrag erwirtschaften.

Irmgard Rösch ist auf solche Spenden angewiesen, denn die Hilfe für die notleidenden Menschen in Rumänien vor allem auf den Dörfern ist nach wie vor groß. Schon mehr als 20 Jahre ist der Freundeskreis um Irmgard Rösch in Oradea und Umgebung dabei, Menschen wie auch Kranken- und Waisenhäuser mit Hilfsgütern zu unterstützen, so wurden schon ganze Stationen mit Betten und weiterem Mobiliar, das ein Krankenhaus benötigt, versorgt.

Wie nun die Frauen von Dauchingen erfahren, hat der Freundeskreis erst kürzlich noch gut erhaltene Schulmöbel bekommen. Dies ist derzeit sehr notwendig, denn Irmgard Rösch hat bei einem ihrer Besuche erfahren, dass gerade Landschulen wegen Mangels an Möbel einfach geschlossen werden. Durch die Hilfe aus Villingen konnten so einige Schulen gerettet werden.

Am Tage der Schecküberweisung waren freiwillige Helfer, darunter auch Asylbewerber dabei, einen großen Lastzug mit Schulmöbeln, gespendet vom Fürstenberg-Gymnasium Donaueschingen zu beladen. Dieser rumänische Lastwagen hatte eine Fracht nach Villingen-Schwenningen gebracht und würde sonst leer zurückfahren. Durch den guten Kontakt zu den Expeditionen erfährt Irmgard Rösch von diesen Last-



Während der Lastzug mit Hilfsgütern, vor allem mit Schulmöbel beladen wird, kamen Gerda Schmutte (Zweite von links) und Hilde Klotz (Zweite von rechts) vom Ökumenekreis Dauchingen und überreichten Irmgard Rösch, Vorsitzende des Freundeskreises Oradea, den Erlös des Fastenessens in Dauchingen in Form eines Schecks über 1050 Euro. BILD: JERGER

zügen und nutzt die Gelegenheit, denn so halbieren sich die Kosten für Benzin, Maut und Sonderausgaben.

Diese Ausgaben sind es, die dem Freundeskreis Sorge machen: „Immer weniger bekommen wir an Geldspenden. Pro Lastwagen benötigen wir 2000 Euro.“ Die Landesregierung habe die Arbeit des Freundeskreises seit jeher mit jährlich 10 000 Euro für die teuren Transporte unterstützt und die jetzige Regierung habe diese Zuschüsse aus Sparsamkeitsgründen gestrichen, ein regelrechter Schock für den Freundeskreis, berichtete Irmgard Rösch. Die Dauchinger Frauen waren angetan von der großen Hilfsbereitschaft und von den vielen Menschen, die den Freun-

## Freundeskreis Oradea

Seit 1991 hat der Freundeskreis 64 Hilfst Transporte durchgeführt und dabei insbesondere Kinderheime, Altenheime, Armenküchen, Kliniken, Behinderte, Straßenkinderprojekte, Schulen, Kindergärten, aber auch die Caritas, das Deutsche Forum, die städtische Armenhilfe sowie besonders arme Karpatendörfer

unterstützt. Geplant ist die weitere materielle und finanzielle Unterstützung von bedürftigen Menschen und sozialen Einrichtungen, die sich aus eigener Kraft nicht helfen können. Hilfe benötigt der Freundeskreis beim Sortieren und Verpacken von Hilfsgütern und beim Beladen großer Lastwagen sowie drei Mal jährlich bei den großen Hilfstransporten und circa einmal monatlich zum Beladen eines rumänischen Sattelschleppers. (gdj)

deskreis das Jahr hindurch unterstützen. Täglich kommen Frauen in das große Lager in der Wöschhalde in Villingen und sortieren Wäsche, Schuhe und

weitere Hilfsgüter und verpacken sie in stabile Schachteln. Diese werden das ganze Jahr hindurch bei den Einkaufsmärkten am Abend eingesammelt.